



NEKTON ALPHA TAUCHCLUB E.V.

Schon mal wieder geschaut auf www.tc-nekton-alpha.de oder uns bei facebook besucht ?

Zurückliegende Termine

Januar 2019:

- 06. Neujahrstauchen in Wischer
 - Stimmung: 😊😊😊
 - Sicht: 😊😊
 - Teilnahme: 😊😊😊
- 20. Aus- Weiterbildung
 - Stimmung: 😊😊😊
 - Teilnahme: 😊😊😊

aktuelle Termine

Februar 2019:

- 03. Aus- Weiterbildung
Treff: 09:00Uhr, in Stendal (!!)
- xy. Vereinstauchen
je nach Witterung/Eisdecke
müssen wir diesmal über die
Kurznachrichtengruppe abstimmen

Trainingszeiten

im **ALTOA**

montags ab 20:00Uhr in

konkrete Termine:

04., 18., 25. Februar

kurz vor den Terminen wie gehabt:
Gruppennachrichten... zur Konkretisierung
oder ggf. Änderung, Absage

Füllen/Verleih v. Gerätschaften mittwochs, 18:00Uhr in Wischer:

(Bitte beachten: wer seine Flaschen füllen
lassen oder/und Gerätschaften ausleihen
möchte, meldet sich bitte vorher
telefonisch bei Ralf oder Peter)

schon bekannte Termine für

2019:

30.08.-01.09. Geiseltalsee

08.11.-10.11. Hemmoor

29.12. Jahresabschl.-tauchen

Wissenswertes

weiter geht's mit: Dekompression

Das in den vorangegangenen NEWS Geschriebene sind Grundlagen und zielen vor allem auf die sogenannte Gewebemodelle ab, die auf der Überlegung basieren, welcher Druckabfall in welcher Zeiteinheit vom Menschen toleriert werden kann. Zu diesen gehören „unsere“ Bühlmann/Hahn Tabellen (Deco92, Deco2000,...) aber auch die BGV C 23, Navy-Tabellen,... Es rechnen auch viele Tauchcomputer nach diesen Modelle, die auch „neo-Haldane-Modelle“ genannt werden. Diese sind mathematisch relativ einfach und empirisch gut abgesichert.

Hier will ich aber auch erwähnen, dass es darüber hinaus auch andere Modelle gibt, die sogenannten Blasenmodelle. Diese verfolgen den Ansatz der Betrachtung des Durchmessers der Inertgasblasen (die übrigens bei jedem Tauchgang entstehen). Der Durchmesser der Inertgasblase muss also immer unter einem kritischen Wert liegen. Rechnerisch bedeutet das: es ist ein iteratives Modell, es wird also stetig ein neuer Dekompressionsplan errechnet und somit natürlich auch eine deutlich höhere Anforderung an z.B. einen Rechner gestellt.

Das RGBM-Modell 😊

1991 hat B. Wienkedas das erste dieser Modelle, das VPM*-Modell von 1986, modifiziert. Der Druckgradient G aus dem VPM-Modell wurde durch verschiedene Faktoren reduziert und es entstand das RGBM-Modell (ReducedGradientBubbleModel). Das RGBM-Modell ist modern und erfreut sich somit erst „in der Neuzeit“ einer immer größeren Verbreitung. Dem ersten Anschein nach gibt es dem Anwender eine größere Sicherheit. Die Entwicklung ist hier nicht am Ende; es bleibt abzuwarten, wie es weitergeht...

*VPM= VaryingPermeabilityModel

So, nun wisst hier was die diesbezüglichen Angaben zu den Tauchcomputern bedeuten.

Weiteres dazu in nächsten News.....

200ter 😊 Glückwunsch



Januar in Wischer

